



Epidemiologisches Bulletin

12. Januar 2009 / Nr. 2

AKTUELLE DATEN UND INFORMATIONEN ZU INFEKTIONSKRANKHEITEN UND PUBLIC HEALTH

Aktuelle Aspekte zur Diphtherie in Europa

Fragen der Surveillance, Diagnostik und Prävention auf internationalem Meeting untersucht

Die 2. Jahrestagung des *Diphtheria Surveillance Network* (DIPNET) – gleichzeitig das 10. Internationale Meeting der *European Laboratory Working Group on Diphtheria* (ELWGD) – fand vom 5. bis zum 8. November 2008 in Larnaca/Zypern statt.

DIPNET ist ein seit November 2006 bestehendes Programm mit 38-monatiger Laufzeit, das 25 europäische Länder (24 EU-Mitgliedsstaaten plus die Türkei) sowie 21 Nicht-EU-Mitglieder und außer-europäische Staaten in einem Surveillance-Netzwerk für Diphtherie und durch *Corynebacterium* (C.) *diphtheriae* bzw. *Corynebacterium ulcerans* verursachte Infektionen einschließt (www.dipnet.org).¹

Organisiert wurde das Treffen vom Referenzzentrum für Diphtherie der Weltgesundheitsorganisation (WHO) in London in Zusammenarbeit mit der WHO Europa und der für DIPNET zuständigen Kommission der Europäischen Union (EU). Schwerpunkte des Meetings bildeten Berichte über den Fortgang der neun von DIPNET zu bearbeitenden Arbeitsprogramme, die insbesondere die epidemiologische Lage der Diphtherie, der Surveillance und den diphtheriebezogenen Impfstatus in den einzelnen Ländern sowie die Diskussion labor diagnostischer, klinischer und molekular-epidemiologischer Probleme u. a. unter dem Aspekt einer Standardisierung von Labormethoden bzw. Meldeparametern umfassen.

Die 79 Teilnehmer aus 36 Ländern (darunter 13 Staaten der ehemaligen Sowjetunion, 21 Mitgliedsländer der Europäischen Union, Brasilien, Japan, USA) vertraten zumeist die jeweiligen nationalen Referenzlaboratorien für Diphtherie zusammen mit den für Diphtherie zuständigen Epidemiologen, aber auch nationale und internationale Behörden (Gesundheitsministerien, WHO, ECDC, CDC).

Das Zusammenkommen von Epidemiologen, Klinikern, medizinischen Mikrobiologen, Grundlagenforschern und Public-Health-Experten bei diesem einzigen internationalen Diphtherie-Kongress bot die Gewähr für eine komplexe Analyse der Situation.

Zum aktuellen Vorkommen von Diphtherie

Weltweit wurden im Jahr 2007 der WHO 4.190 Diphtheriefälle gemeldet (2006: 3.978), von denen die meisten aus Indien (3.354 Fälle), Indonesien (183), Afghanistan (104) und Haiti (94) berichtet wurden. Obwohl die Diphtherie in Europa – zu Beginn des 20. Jahrhunderts noch eine der häufigsten Todesursachen von Kindern – bis in die 1990er Jahre ihren Schrecken weitgehend verloren hatte, verdeutlicht die nach dem Zusammenbruch der Sowjetunion in deren Nachfolgestaaten ausgebrochene Epidemie deren Potenzial als *re-emerging disease*.

Im Zuge konzertierter Public-Health-Maßnahmen, worunter auch die Gründung der ELWGD und die Etablierung von DIPNET fallen, ist die Diphtherie-Inzidenz in der WHO Region Europa mit 228 gemeldeten Fällen im Jahr 2007 auf den historisch niedrigsten Stand zurückgegangen. Hierbei nahm in den letzten 5 Jahren die Inzidenz pro Jahr durchschnittlich um 27% ab – allerdings ohne dass parallel dazu auch die Zahl der jährlichen Todesfälle abgenommen hätte.

So bereitet die Situation in einzelnen Ländern der WHO-Region Europa auch nach wie vor Sorgen: Nach Haiti ist **Lettland** gegenwärtig das Land mit der zweithöchsten Diphtherie-Inzidenz weltweit, ohne dass es dort in den letzten fünf Jahren einen signifikanten Abwärtstrend in der Diphtherie-Inzidenz gegeben hätte; **Russland** liegt global an fünfter Stelle bezüglich der gemeldeten Diphtheriefälle; in **Aserbaidschan** wurden 2007 – erstmals seit dem Ende der Epidemie in den Nachfolgestaaten der Sowjetunion im Jahr 2000 – wieder Diphtheriefälle gemeldet.

Diese Woche 2/2009

Diphtherie:

- ▶ Zur Situation in Europa
- ▶ Fallbericht: Erkrankung nach Schweinekontakt

Hinweise auf Publikationen und Veranstaltungen:

- ▶ GBE-Heft „Hypertonie“ erschienen
- ▶ 19. Freiburger Infektiologie- und Hygienegespräche

Meldepflichtige

Infektionskrankheiten:

Aktuelle Statistik

51. Woche 2008 (Datenstand: 7. Januar 2009)

ARE/Influenza, aviäre Influenza:

Zur Situation in der 52. Kalenderwoche 2008 und der 1. Kalenderwoche 2009

